

Stand: 6. Oktober 2021

Kompass kommunale Alterspolitik:

Wohnkalkulator Cham

(Kurzfassung)



Inhalt

1. Hintergrundinformationen
2. Alterspolitik planen und steuern
3. Wohnsituation im Alter



Basisinformationen zum Wohnkalkulator



Wohnkalkulator – ein Analyseinstrument (auch) für die Alterspolitik

Ziel: Verständnis verbessern, wie die Lebens- und Wohnsituation von älteren Menschen in Cham ist.

Methodik: Auswertung von Registerdaten (Einwohner-, Wohnungs- und Gebäuderegister). Für die Analyse Cham kamen in die Auswertung:

- **17'090 Personendatensätze**
- **7'161 Wohnungsdatsätze**

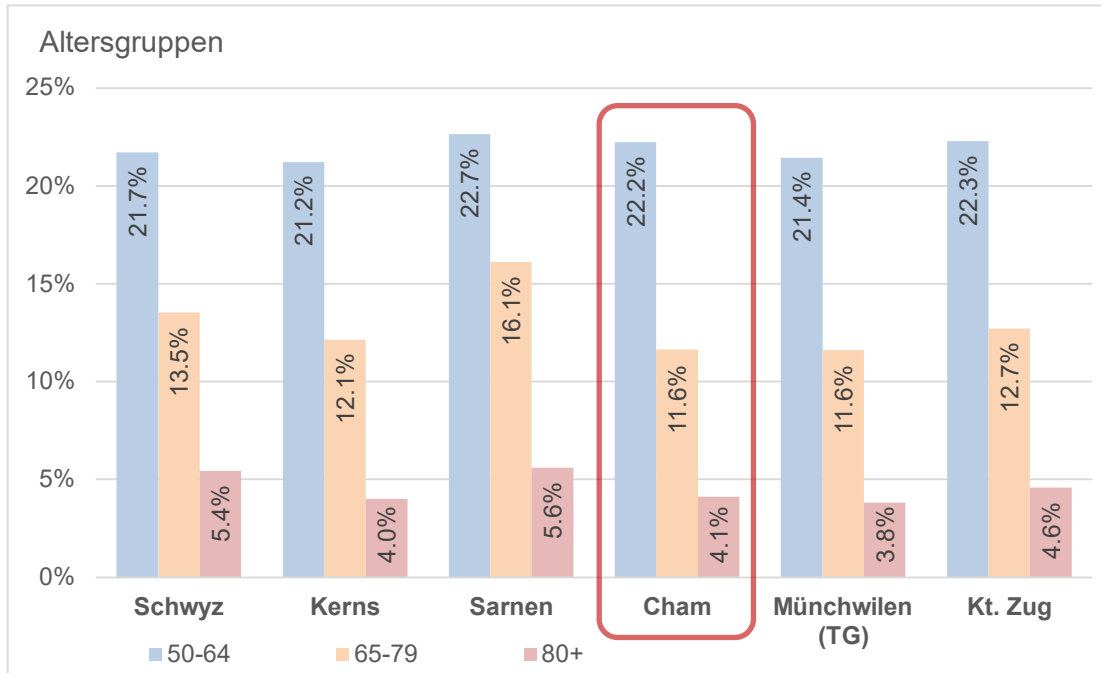
Die Analyse mit dem Wohnkalkulator gibt eine Momentaufnahme wieder. Die Registerdaten von Cham sind von **anfangs Juli 2021**. Für die Analyse standen keine Informationen zum Gebäudealter und keine Steuerdaten zur Verfügung.

Inhalt

1. Hintergrundinformationen
2. **Alterspolitik planen und steuern**
3. Gesundheit fördern und erhalten
4. Wohnsituation im Alter



Vergleich der über 50-jährigen Bevölkerung 2019



Gemessen an den über 65-jährigen Personen ist die demografische Alterung in Cham im Vergleich mit den untersuchten Gemeinden und mit den kantonalen Werten relativ wenig fortgeschritten.

Der Anteil der 50 bis 64-Jährigen liegt bei allen untersuchten Gemeinden in einem ähnlichen Bereich, was auf eine vergleichbar starke weitere demografische Alterung hinweist.

Die Bevölkerungszahl von Cham hat zwischen 2001 und 2019 um 27% zugenommen. Die Mehrheit der zugezogenen Personen ist unter 40 Jahre alt, führt also zu einer Verjüngung der Bevölkerung. Auch Kerns und Münchwilen, die beiden weiteren Gemeinden mit etwas jüngerer Bevölkerung, weisen in den letzten 15 Jahren ein stärkeres Bevölkerungswachstum auf.

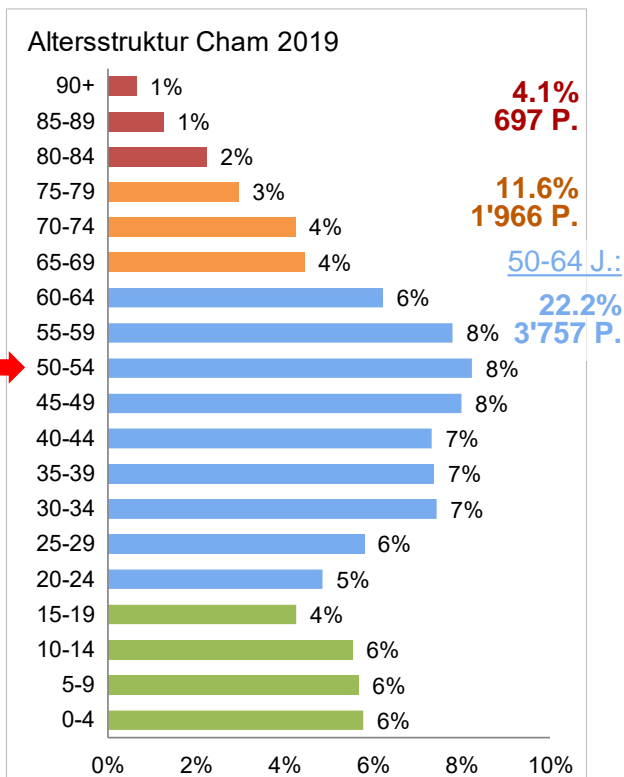
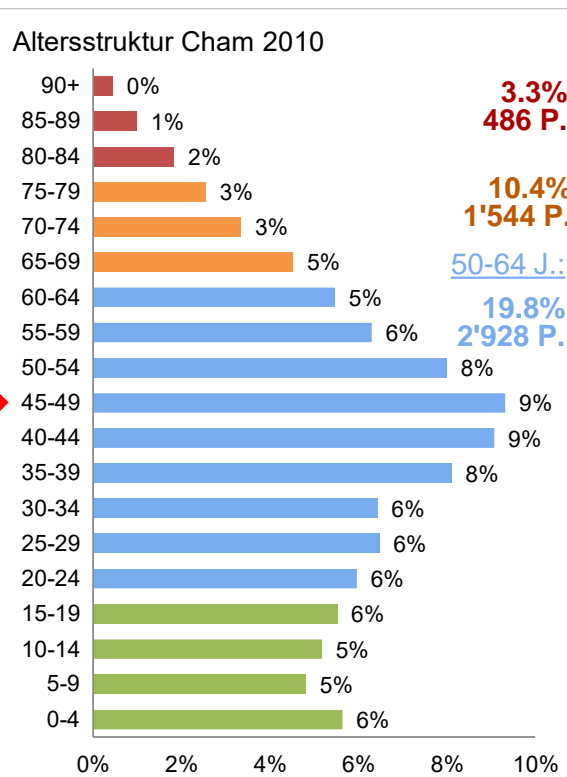
In der Abbildung sind die Pilotgemeinden des Projektes «Kompass kommunale Alterspolitik» aufgeführt.

Hintergrund

Lesehilfe



Entwicklung der Altersstruktur



Der zunehmende Anteil der über 65-jähriger Personen ist auch aus einer finanzplanerischer Sicht zu beachten. Die im Vergleich zum Erwerbseinkommen tieferen Alterseinkommen führen zu Einbussen bei den Steuererträgen.

Die 55- bis 60-Jährigen sind die erste Altersgruppe, welche die gesamte Erwerbsarbeitszeit nach der Einführung des Pensionskassen-Obligatoriums (1985) verbracht hat. Dies senkt potenziell etwas die Gefahr von Altersarmut.

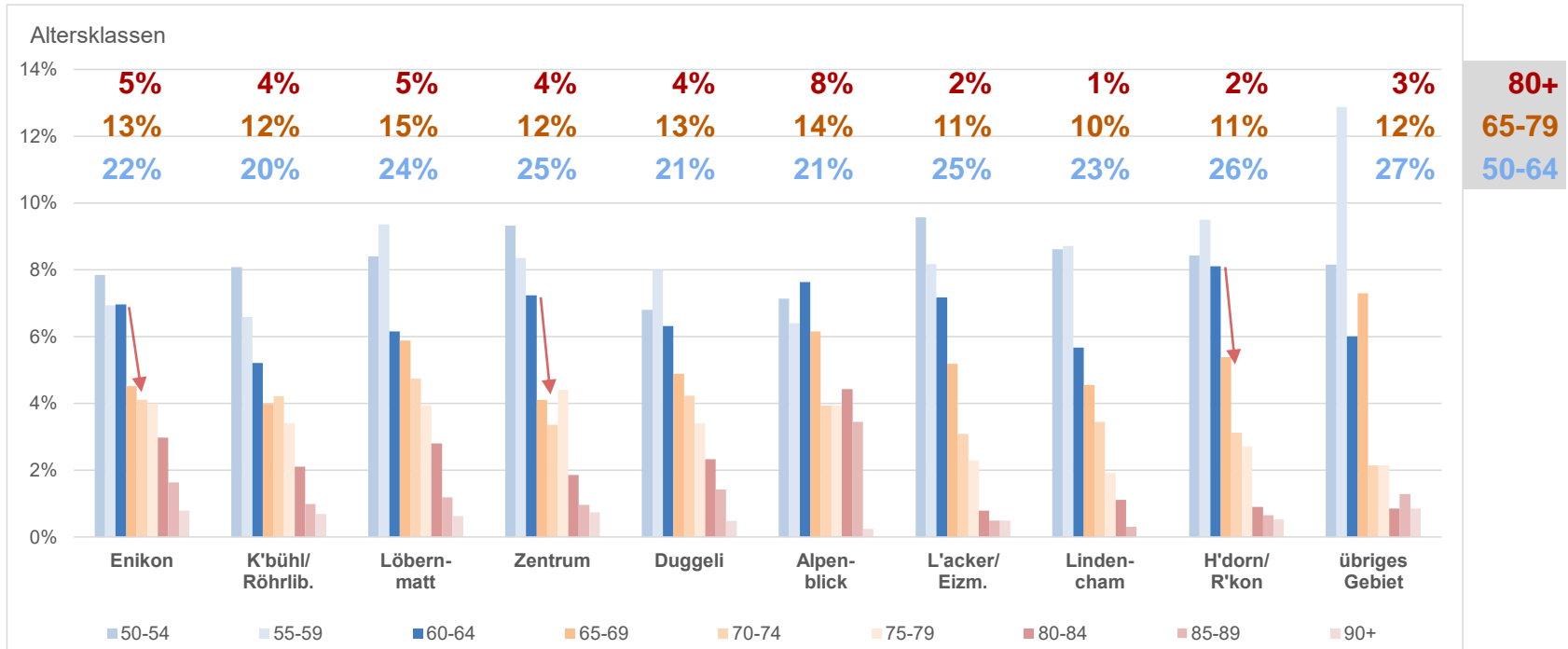
Ein Vergleich der Altersstrukturen von 2010 und 2019 zeigt eine Bevölkerungszunahme bei allen Altersgruppen über 50 Jahren. Aufgrund der Zuwanderung haben aber auch die 0- bis 14-Jährigen anteilmässig zugenommen.

In den nächsten 10 Jahren kommen vermehrt geburtenstarke Jahrgänge ins Pensionsalter. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil der über 65-Jährigen stärker anzusteigen beginnt.

Die beiden Grafiken basieren auf öffentlich zugänglichen Daten und zeigen ein Abbild der Gesamtbevölkerung. Der Wohnkalkulator bezieht sich in der Regel nur auf Personen in Privathaushalten. Insb. Heimbewohner sind nicht berücksichtigt.



Altersstrukturen in den Ortsteilen

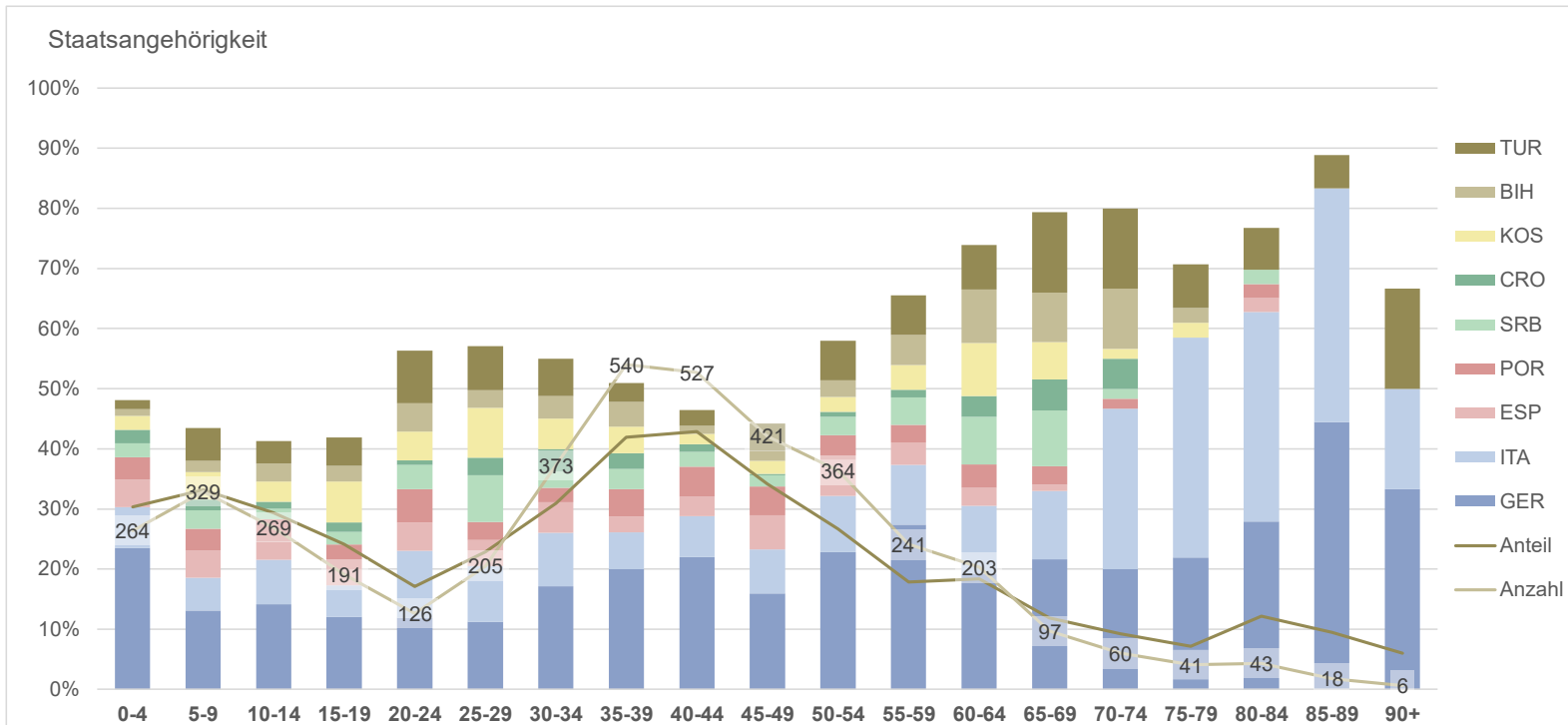


Die Altersstrukturen unterscheiden sich zwischen den Ortsteilen stark. Im Alpenblick liegt der Anteil der über 80-jährigen Personen bei 8%, in drei Ortsteilen hingegen um 2% oder darunter. In Hagendorn/Rumentikon, im Zentrum und in Enikon nimmt in den nächsten Jahren der Anteil pensionierter Personen besonders stark zu.

Alter	Enikon	K'bühl	L'matt	Zentrum	Duggeli	Alpenbl.	L'acker	L'cham	H'dorn	übrige
50-64	746	519	606	334	354	86	250	227	633	63
65-79	433	303	369	159	210	57	106	98	273	27
80+	185	99	117	48	71	33	18	14	51	7



Ausländische Bevölkerung (Personenauswertung)



Der Ausländeranteil nimmt ab dem 45. Lebensjahr markant ab und liegt im Pensionsalter um die 10 Prozent. Mit dem Pensionsalter verändert sich auch die Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung: Bei den über 65-Jährigen ist der Anteil der italienischen Bevölkerung stark erhöht.

Bei den über 80-Jährigen sind nur 22 ausländische Personen weder aus Deutschland noch Italien. Dies kann im Hinblick auf den multikulturellen Leistungsbedarf im Alter relevant sein.



Fazit: Alterspolitik planen und steuern

Bevölkerungsstruktur

Das Bevölkerungswachstum schwächt die **demografische Alterung** in Cham ab. Aufgrund der aktuellen Altersstruktur ist künftig aber mit einem verstärkten Anstieg bei den über 80-Jährigen, vor allem aber bei den 65- bis 79-Jährigen zu rechnen.

Besondere Zielgruppe

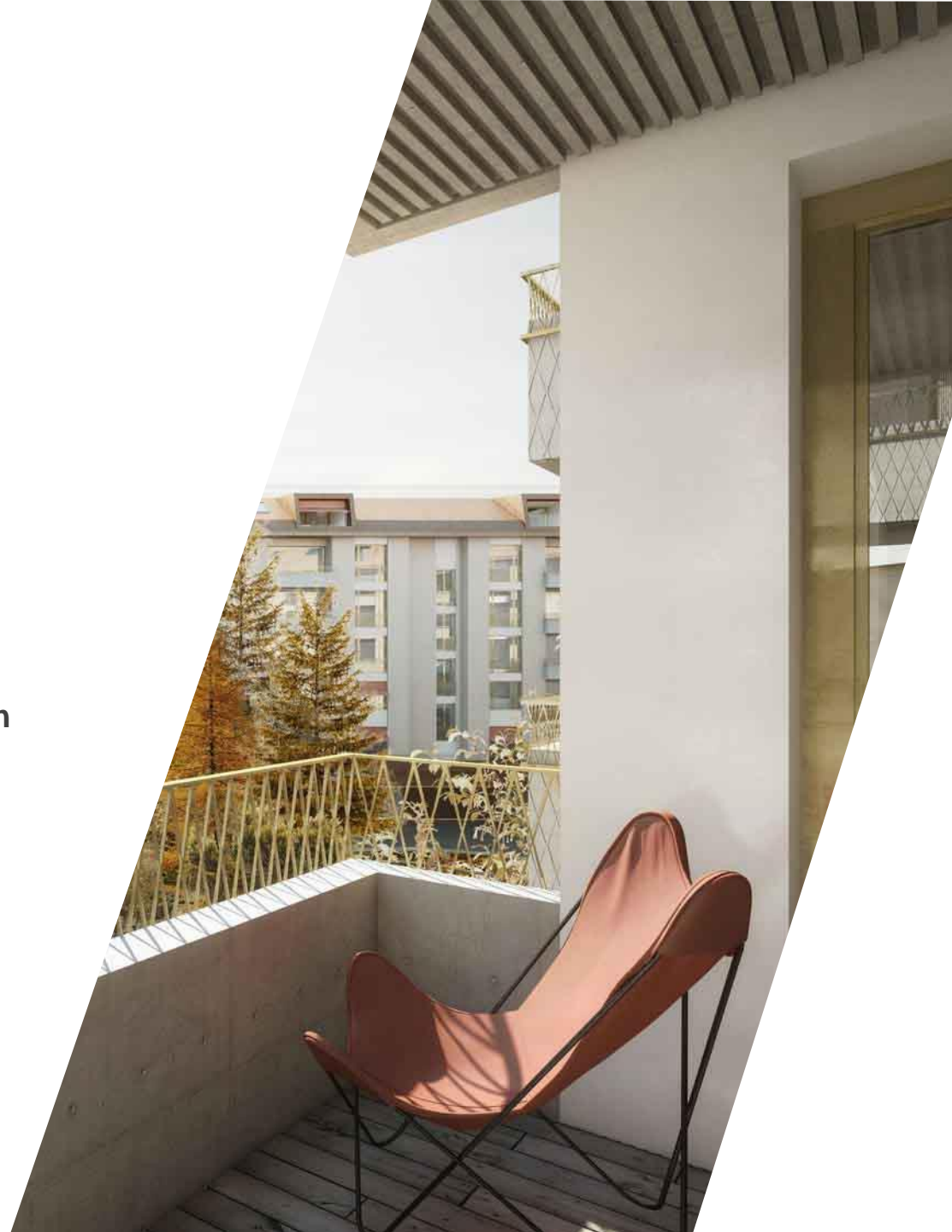
Bei der Leistungserbringung gegenüber älteren Menschen muss für die nächsten Jahre nur in Ausnahmefällen **mit sprachlichen oder mit multikulturellen Herausforderungen** gerechnet werden.

Zusammenarbeit in Verwaltung

Zum Gebäudealter liegen in Cham keine Daten vor. Aufgrund der für die heutigen älteren Menschen typische jahrzehntelange Verweildauer in derselben Wohnung, bewohnen sie mehrheitlich Wohneinheiten, die vor 1980 erstellt worden sind, oft aus den 1960er und 1970er Jahren. Bei allfälligen **Siedlungserneuerungsprozessen** ist deshalb auf ältere Menschen ein besonderes Augenmerk zu richten, um Härtefälle zu vermeiden.

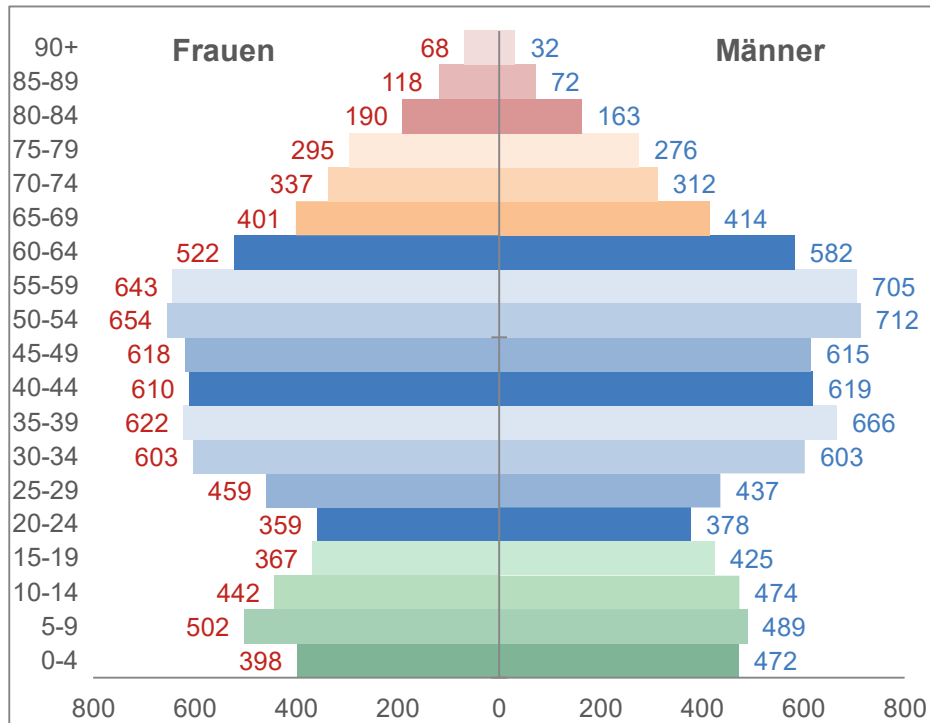
Inhalt

1. Hintergrundinformationen
2. Alterspolitik planen und steuern
3. **Gesundheit fördern und erhalten**
4. Wohnsituation im Alter





Altersstruktur der Bevölkerung nach Geschlecht in Privathaushalten



Die dargestellte Auswertung bezieht sich auf 16'654 Personen. Darin nicht enthalten sind 18 Personen mit Aufenthaltler-Status, 354 Personen in Kollektivhaushalten (z.B. Heime) und die 18 Personen im "Sammelhaushalt" (in Cham gemeldet, aber aktuell ohne Wohnsitz in der Gemeinde).

Die offizielle Bevölkerungszahl von Cham liegt bei 17'042 Personen (Stand: 31.12.2020).

Hintergrund

Ab der Alterskategorie der 70- bis 74-Jährigen sind die Frauen in der Überzahl, ab dem 85. Lebensjahr deutlich.

50-64 Jahre:	3'818	22.9%
65-79 Jahre:	2'035	12.2%
80+ Jahre:	643	3.9%
85+ Jahre:	290	1.7%



Pflegebedürftigkeit bei zuhause lebenden älteren Personen

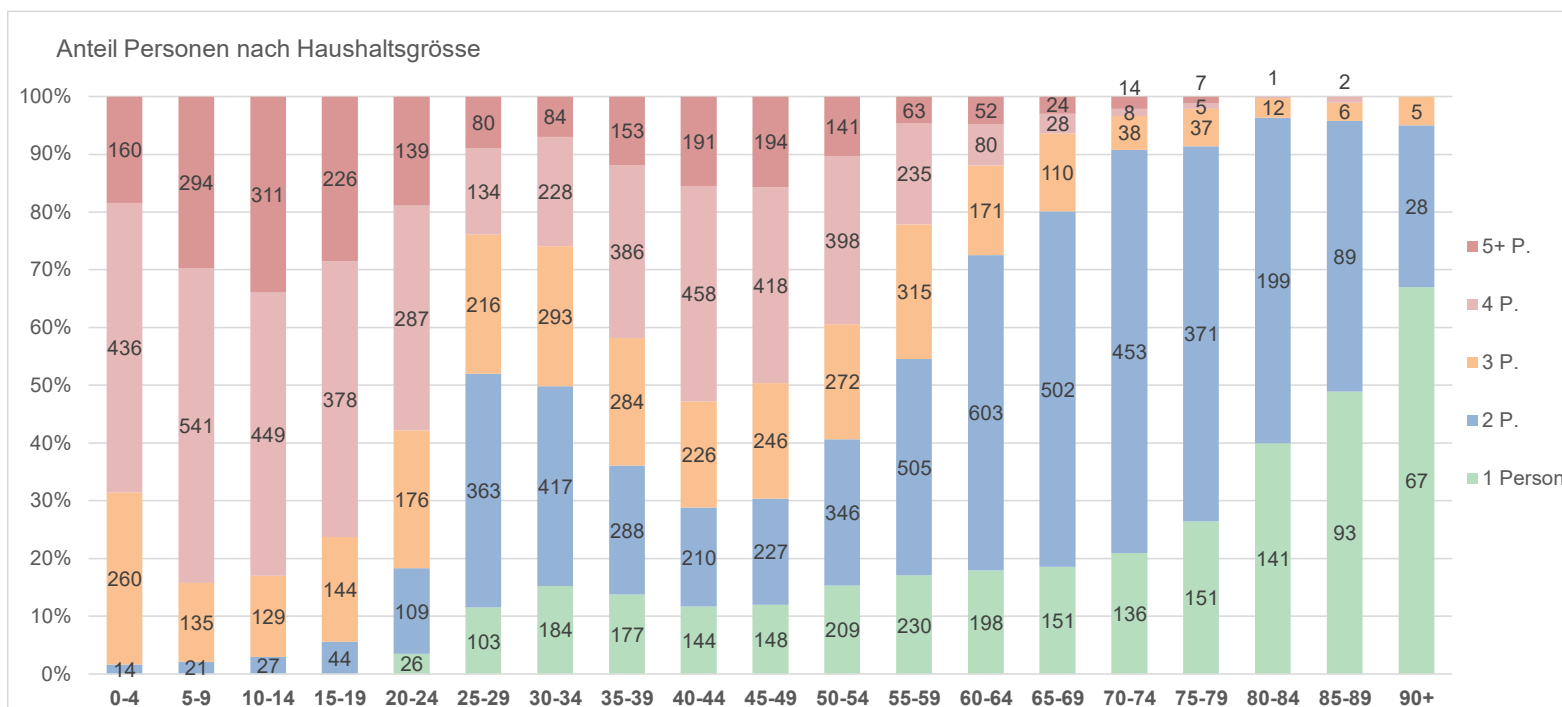
Pflegebedürftigkeit	Frauen					Männer				
	65-69	70-74	75-79	80-84	85+	65-69	70-74	75-79	80-84	85+
leicht	2.5%	5.1%	6.9%	10.3%	15.7%	3.8%	3.7%	5.0%	6.2%	10.8%
mittelmässig	0.5%	1.3%	0.9%	2.1%	6.1%	0.1%	0.4%	2.8%	2.0%	4.0%
stark	0.6%	1.0%	1.6%	6.0%	14.3%	0.4%	1.9%	2.4%	2.3%	7.4%
mittelmässig-stark	1.1%	2.3%	2.5%	8.1%	20.4%	0.5%	2.3%	5.2%	4.3%	11.4%

Quelle: Höpflinger, F., Bayer-Oglesby, L. & Zumbrunn, A. (2011). Pflegebedürftigkeit und Langzeitpflege im Alter. Verlag Hans Huber: Bern. (Seite 47)

Bei Männern steigt statistisch die Pflegebedürftigkeit ab 75 Jahren etwas an, bei den Frauen ab 80 Jahren. Eine erhebliche Zunahme der Pflegebedürftigkeit zeigt sich bei beiden Geschlechtern ab dem 85. Lebensjahr.

Geschätzte Pflegebedürftigkeit in Cham	Frauen					Männer					TOTAL
	65-69	70-74	75-79	80-84	85+	65-69	70-74	75-79	80-84	85+	
leicht	10.0	17.2	20.4	19.6	29.2	15.7	11.5	13.8	10.1	11.2	159
mittelmässig	2.0	4.4	2.7	4.0	11.3	0.4	1.2	7.7	3.3	4.2	41
stark	2.4	3.4	4.7	11.4	26.6	1.7	5.9	6.6	3.7	7.7	74
mittelmässig-stark	4.4	7.8	7.4	15.4	37.9	2.1	7.2	14.4	7.0	11.9	115

Haushaltsgrösse (Personenauswertung)



93 Prozent der in Privathaushalten lebenden über 70-Jährigen wohnen alleine oder zu zweit, wobei der Anteil Einpersonenhaushalte mit fortschreitendem Alter deutlich zunimmt.

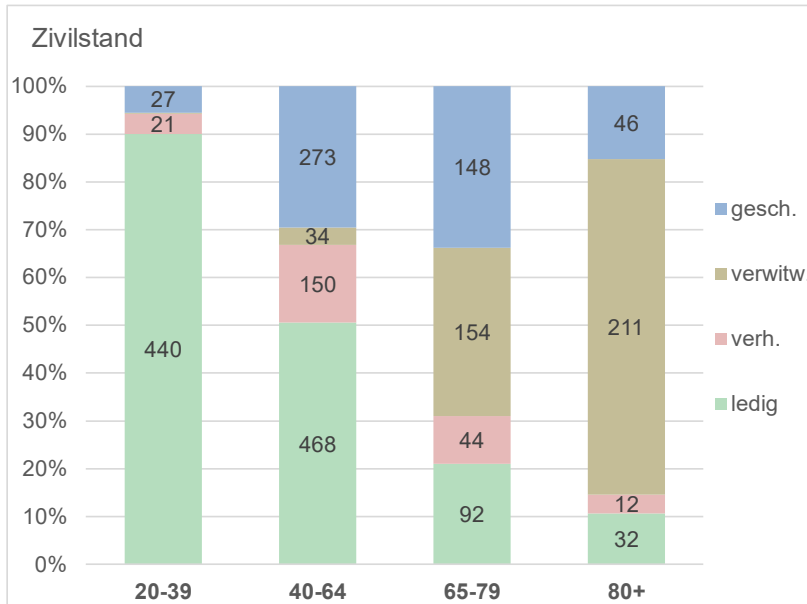
In den Zweipersonenhaushalten ist die Situation mit den **pflegenden Angehörigen** zu beachten. In Cham gibt es 199 Personen zwischen 80 und 84 Jahren, die zu zweit wohnen (in 65 Haushalten sind beide Personen über 80 Jahre alt) sowie 117 Personen, die mindestens 85 Jahre alt sind (in 26 Haushalten sind beide Personen über 85 Jahre alt). Pflegebedürftigkeit kann aber auch bei tieferem Alter eintreten.

Mit der allenfalls eingeschränkten Mobilität und der erhöhten Sterberate im Bekanntenkreis besteht eine zunehmende **Gefahr von Alterseinsamkeit**. Bei den über 80-Jährigen leben 301 Personen alleine (235 Frauen, 66 Männer), was einem Anteil von 47% entspricht. Bei den über 85-Jährigen sind es 160 alleine lebende Personen (55%; 127 Frauen, 33 Männer).

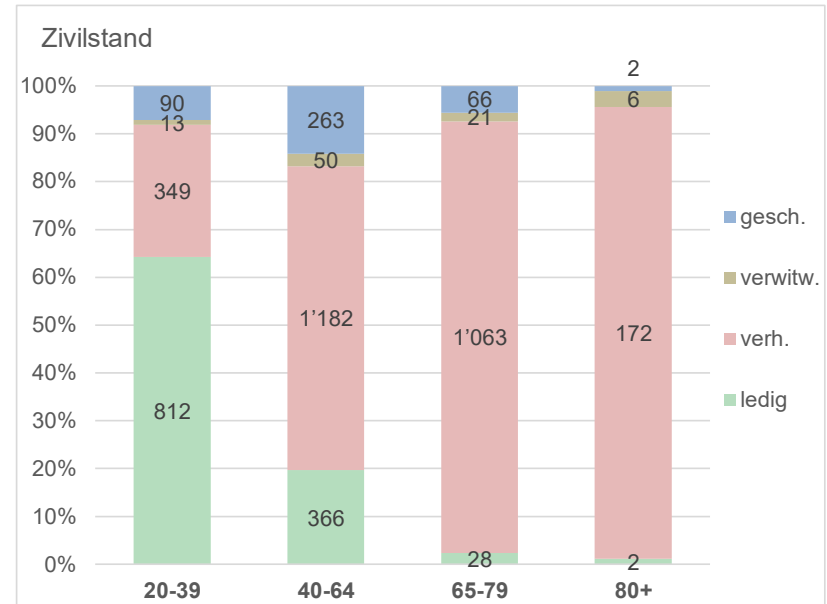


Zivilstand nach Haushaltstyp und Alter

Einpersonenhaushalte



Zweipersonenhaushalte



Bei den alleine lebenden 65- bis 79-jährigen Personen ist gut ein Drittel geschieden. Bei den über 80-Jährigen dominieren die verwitweten Personen.

Paarhaushalte im Pensionsalter sind zu 90% und mehr verheiratet.

Hintergrund

Bei den geschiedenen Personen gibt es zusätzlich 97 über 65-Jährige in Haushalten mit mindestens drei Personen.

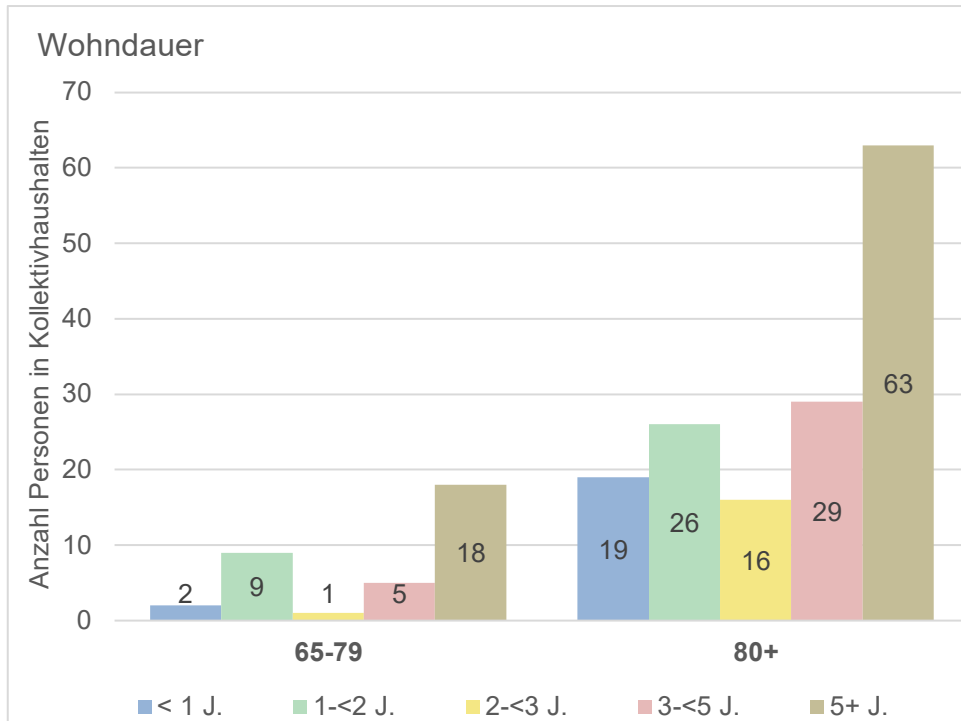
Bei den alleine lebenden 65- bis 79-jährigen Personen liegt der Frauenanteil bei 65%, bei den über 80-Jährigen bei 78%. Bei den beiden Alterskategorien unter 65 Jahren haben in den Einpersonenhaushalten hingegen die Männer mit gut 60% die Überhand.

Die Altersangabe bei den Zweipersonenhaushalten bezieht sich auf das jüngere Haushaltsmitglied.

Lesehilfe



Wohndauer in Kollektivhaushalten



35 Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren und 153 mindestens 80-Jährige leben in Chamer Kollektivhaushalten (insb. Alters- / Pflegeheimen). 81 Personen leben seit mindestens fünf Jahren im Heim.



Fazit: Gesundheit fördern und erhalten

- Alleinlebende** Mit zunehmenden Alter nehmen die verwitweten und damit auch die alleine lebenden Personen zu. In Einpersonenhaushalten ist die Gefahr der **Alterseinsamkeit** zusätzlich erhöht.
- Haushaltsstruktur** In Privatwohnungen lebende über 65-jährige Personen leben hauptsächlich in **Ein- oder Zweipersonenhaushalten**. Mit fortschreitendem Alter nimmt der Anteil Einpersonenhaushalte rapid zu.
- Pflegende Angehörige** Mit fortschreitendem Alter steigt tendenziell der Bedarf nach pflegerischen Leistungen. In den Zweipersonenhaushalten ist diesbezüglich auch das Wohlergehen der **pflegenden Angehörigen** zu beachten.
- Ortsteile** Die Altershaushalte sind nicht in einer Weise unterschiedlich auf die Ortsteile verteilt, dass daraus klare räumliche Schwerpunkte abgeleitet werden könnte.

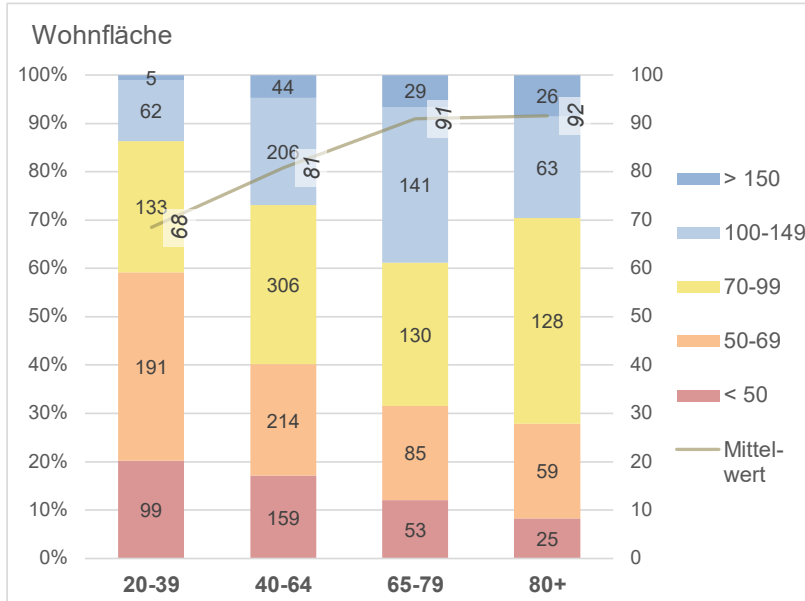
Inhalt

1. Hintergrundinformationen
2. Alterspolitik planen und steuern
3. Gesundheit fördern und erhalten
4. **Wohnsituation im Alter**

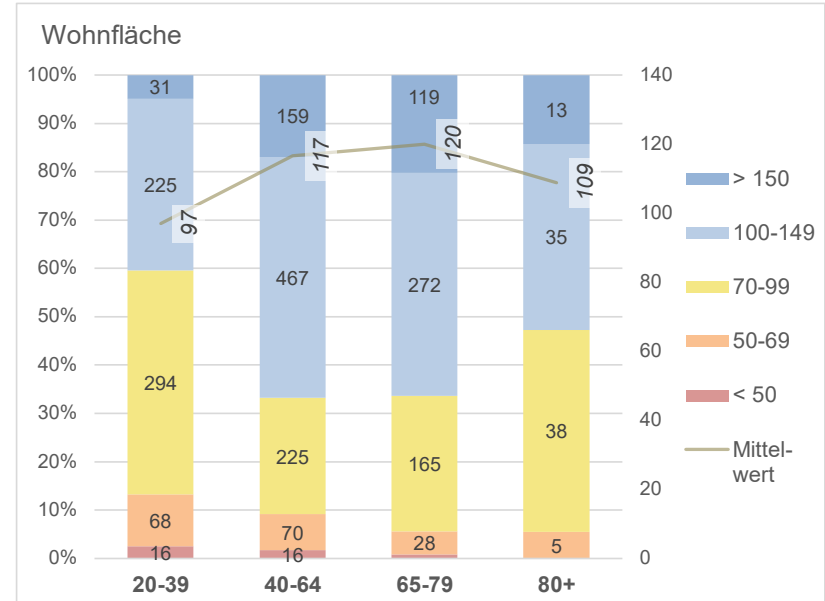


Wohnfläche nach Haushaltstyp und Alter

Einpersonenhaushalte



Zweipersonenhaushalte



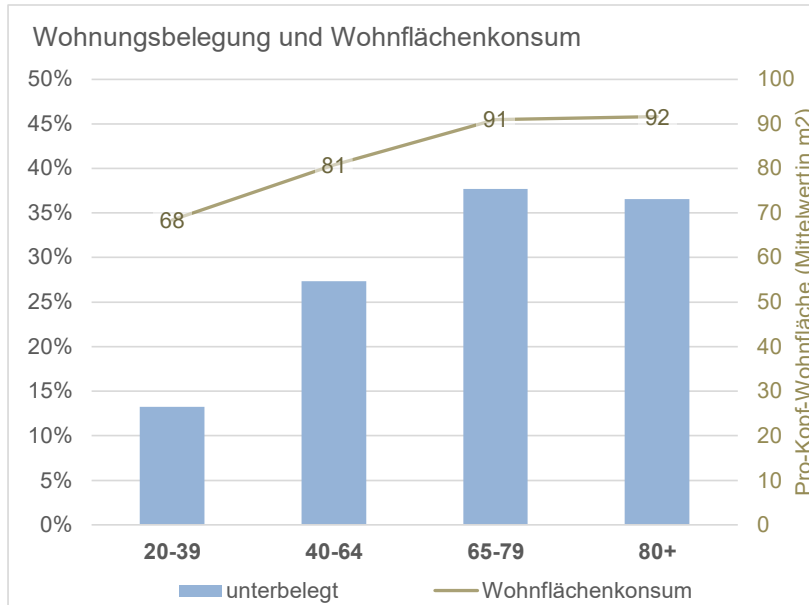
Jeder fünfte Zweipersonenhaushalt mit der jüngeren Person im Alter zwischen 65 und 79 Jahre belegt eine Wohneinheit mit mehr als 150 m² (17% EFH-Anteil). Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 120 m².

Bei der Alterskategorie "80+" sind kleinere Wohneinheiten mit weniger als 100 m² Wohnfläche im Vergleich zur Alterskategorie "65-79" stärker vertreten.

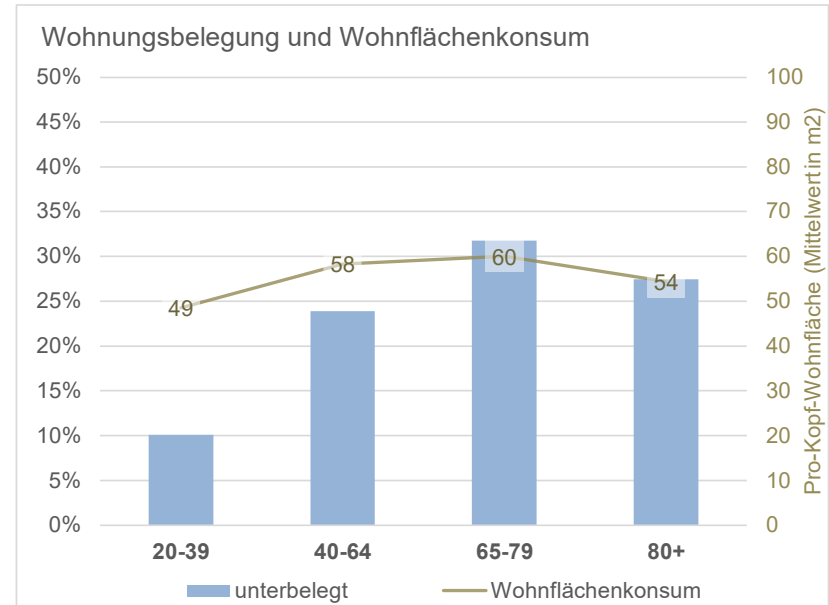


Unterbelegte Wohnungen nach Haushaltstyp und Alter

Einpersonenhaushalte



Zweipersonenhaushalte



Rund jede dritte Wohneinheit von alleine oder zu zweit lebenden über 65-Jährigen sind unterbelegt. Die Alleinlebenden belegen mindestens eine 4-Zimmerwohnung, die Zweipersonenhaushalte mindestens eine 5-Zimmerwohnung.

Hintergrund

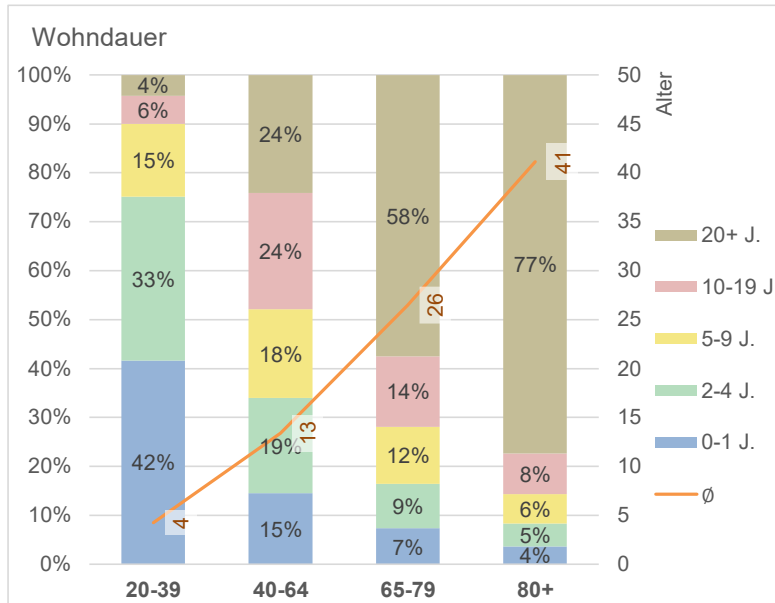
Bei den Einpersonenhaushalten unterscheiden sich Wohnflächenkonsum und Anteil unterbelegter Wohnungen bei den Alterskategorien 65-79 und 80+ kaum. Da bei den über 80-Jährigen der Anteil verwitweter Personen (mit teilweise grossen Wohnungen) stark erhöht, wäre eine Zunahme der unterbelegten Wohnungen keine Überraschung gewesen. 93 Wohneinheiten mit fünf oder mehr Zimmern werden von einer Person ab 65 Jahren belegt, 212 Wohneinheiten von zwei Personen in diesem Altersbereich. Handkehrum gibt es 97 vierköpfige Familien, die höchstens über drei Zimmer verfügen und 133 Familien mit mindestens fünf Personen, die maximal über vier Zimmer verfügen.

Unterbelegt ist eine Wohnung, wenn die Zimmerzahl um mindestens drei grösser ist als die Haushaltsgrösse.

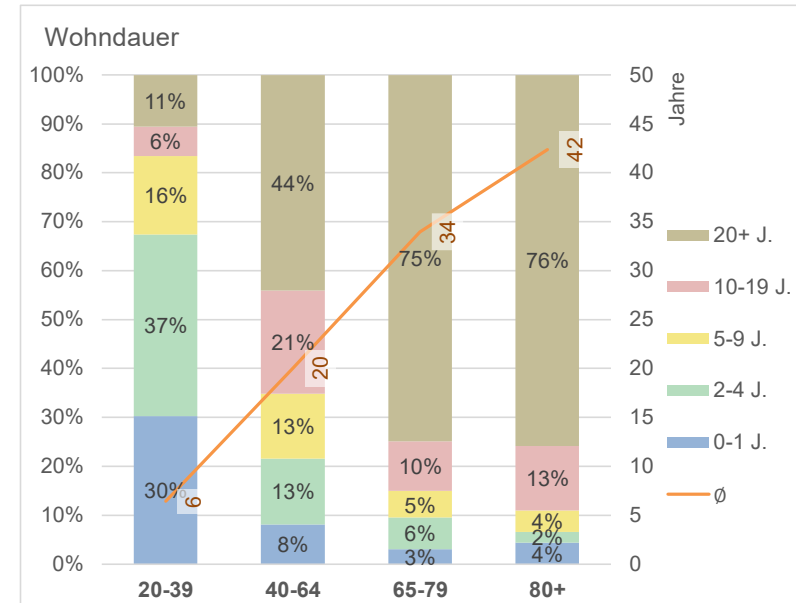
Lesehilfe

Wohndauer nach Haushaltstyp und Alter

Einpersonenhaushalte



Zweipersonenhaushalte



Drei von vier Paarhaushalten im Pensionsalter bewohnen seit mindestens 20 Jahren dieselbe Wohneinheit – aufgrund der durchschnittlichen Wohndauer oft noch deutlich länger. Bei den 65- bis 79-jährigen, alleine lebenden Personen gibt es hingegen vergleichsweise viele Wohnungswechsel.

Bei der Alterskategorie "80+" zeigen sich zwischen den Ein- und Zweipersonenhaushalten kaum Unterschiede. Dies dürfte insbesondere mit dem hohen Anteil verwitweter Personen bei den Einpersonenhaushalten zusammenhängen (70%), wobei die Witwe oder der Witwer in den meisten Fällen in der ursprünglichen Wohnung verbleibt.



Fazit: Altersgerecht wohnen

Wohnungsgrösse

Bei vielen Altershaushalten dürfte die Wohnungsgrösse in etwa angemessen sein. Es gibt aber auch diverse Kleinhaushalten mit über 65-jährigen Personen, die **(zu?) grosse Wohnungen** belegen. Handkehrum verfügen 70% der 304 Paarfamilien mit mindestens drei Kinder bezüglich Zimmerzahl über zu knappe Wohnverhältnisse.

Gebäudealter

Die geringe Wohnungsfluktuation im Alter bringt mit sich, dass ältere Menschen mehrheitlich **ältere Wohneinheiten** belegen. Dabei stellt sich die Frage, wie altersgerecht ältere Gebäudestrukturen ausgestattet sind. *(Das Gebäudealter liess sich für Cham aber aufgrund fehlender Daten nicht analysieren.)*